
KONTRAINDIKATIONEN CT UND MR

Kontraindikationen zur CT

- Schwangerschaft
- Allergie auf Jod-haltige Kontrastmittel

Achtung

Die CT-Indikation bei Patienten mit vorbestehender eingeschränkter Nierenfunktion (insbesondere in Kombination mit Diabetes mellitus oder multiples Myelom) sollte kritisch geprüft und wo möglich, nach einer Alternative gesucht werden.

Folgende Fragestellungen können besser mittels MRI abgeklärt werden.
Bei Fragen bezüglich der geeigneten Modalität beraten wir Sie gerne.

MR-Anforderung bei

- Hypophysenabklärung (z.B. Prolaktinom)
- Abklärung Schwindel
- Abklärung zentrale Sehstörung
- Kopfschmerz bei Kindern
- Verdacht auf Hirnmetastasen
- Verdacht auf Ischämie, TIA, PRIND
- Abklärung Hirnnerven, Schädelbasis
- Abklärung Kleinhirn, Hirnstamm, Rückenmark
- Abklärung Uterus/Ovarien
- Unterbauchschmerz bei jungen Patientinnen
- Prostata-Staging (Lokalbefund im Becken)

Kontraindikationen zur MR

- Herzschrittmacher
- Neurostimulatoren
- Cochlea-Implantat
- ältere Mittelohr-Implantate (Teflon- und Goldimplantate sind unproblematisch)
- inkorporierte Pumpen (Insulin / Opiate)
- Granatsplitter in Gefäßnähe
- Zustand nach cerebraler Aneurysma-Operation mit Verwendung von magnetisierbaren Clips

- Frühschwangerschaft (erste 3 Monate - relative Kontraindikation)